

Eine Bloggerin wurde zu einer Geldstrafe von fast 5 Millionen Hrywnja verurteilt, weil sie Werbung für ein Kasino gemacht hat

01.10.2025

Die Bloggerin Dariana Koretskaya behauptete, dass Glücksspiel „die Stimmung aufgrund von Glückshormonen hebt“.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Bloggerin Dariana Koretskaya behauptete, dass Glücksspiel „die Stimmung aufgrund von Glückshormonen hebt“.

Die staatliche Agentur PlayCity hat die Bloggerin Dariana Koretskaya mit einer Geldstrafe in Höhe von 4,8 Millionen Hrywnja belegt, weil sie auf ihrer Seite in den sozialen Netzwerken illegal für ein Online-Casino geworben hat. Dies teilte der Pressedienst der staatlichen Agentur am Mittwoch, den 1. Oktober mit.

„PlayCity hat die Bloggerin officialdori_ wegen illegaler Online-Casino-Werbung mit einer Geldstrafe von 4,8 Millionen Hrywnja belegt. In ihren Beiträgen behauptete Darina, dass Glücksspiele durch Glückshormone „Ihre Stimmung heben“ und zeigte „200 Dollar Gewinn“. Sie fügte auch einen aktiven Link zu der Seite für die Registrierung im Casino hinzu“, heißt es in dem Bericht.

Bei der Inspektion stellte sich heraus, dass der Veranstalter kein echtes Spielerkonto besaß, d.h. die Anzeige war fiktiv.

Die Agentur stellte fest, dass die Systemverstöße während der Überwachung sowie dank der Beschwerden von Nutzern festgestellt wurden. Wir erinnern daran, dass PlayCity bereits 22 Konten auf Instagram wegen illegaler Werbung für Glücksspiele gesperrt hat. Der Telegram-Kanal Truha Ukraine wurde wegen illegaler Casino-Werbung mit einer Geldstrafe von 4,8 Millionen Hrywnja belegt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 228

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.